

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 15 (1989)  
**Heft:** 7: Sonernummer : Humor

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# editorial

Einige behaupten, wir hätten ihn verloren, andere, wir hätten gar nie welchen gehabt. Wieder andere veröffentlichen wissenschaftliche Studien über ihn. Wir meinen: Diese Nummer soll Spass machen, verschiedene Facetten des Humors von Frauen beleuchten und zum schmunzelnden Denken anregen.

Claudia Göbel



## Leserinnen schreiben

### Endlich!

zum Artikel von Ruth Hungerbühler „echt betroffen“

Durch den eindrücklichen Beitrag von Frau Hungerbühler wurde mir endlich bewusst, weshalb mir alle diese „Handbücher für Betroffenheit“ mehr oder weniger ungelesen über das Pult rutschen. Die Fallbeispiele und das Bohren in den Psychen der beschriebenen Menschen haben ja nur den Zweck, uns Leserinnen und Lesern ein wohliges Gefühl der Überlegenheit zu geben. Wir müssen uns dadurch nicht hautnah mit unseren eigenen Psychen beschäftigen, sondern können uns indirekt und voyeuristisch an den Mühen anderer Menschen beteiligen und uns auch immer wieder auf die Schultern klopfen und sagen „so schlimm ist's jetzt bei mir noch nicht...“. Unwillkürlich erinnerte ich mich an die „Wahren Geschichten“, die wir als Schulkinder jeweils unter den Pulten zu zirkulieren lassen pflegten!

Ich anerkenne den Wert solcher „Betroffenheits-Bücher“, wenn sie uns auf

etwas aufmerksam machen, das es in uns noch zu lösen gilt, nicht aber, wenn wir uns dadurch eine weitere Ausrede schaffen können, um eben gerade wiederum die Verantwortung für unser Leben auf jemand anders abzuschieben.

Mit freundlichen Grüßen  
Ursula Lang, Ballwil

### Titelbild

Liebe Emi-Frauen,  
Das Titelbild der Juni-Nummer hat mir sehr gefallen. Seine Aussage stimmt mit dem Inhalt gewisser Artikel der betreffenden Nummer bestens überein. Der hellrosa Nuggi versinnbildlicht für mich das verinnerlichte hellrosa Muttergefühl, das ich – und sicher auch andere feministisch gestimmte Mütter – trotzdem immer noch in mir trage. Wenn wir Mütter den hellrosa Nuggi nicht mehr brauchen, sind wir ein Stück weiter.

Grüsse,  
Lisa Helmig, Riehen

## INHALT:

<b>Frauen und Humor</b>	S. 3
<b>Erika Tüchtig, Postmädchen</b>	S. 5
<b>Lachen oder nicht lachen</b>	S. 6
<b>Humor ist, wenn ...</b>	S. 8
<b>Der Geburtstagsgast</b>	S. 9
<b>Gespräch mit M.T. Escribano</b>	S. 16
<b>Büchertips</b>	S. 21
<b>Humor im Hörsaal</b>	S. 22
<b>Aktuell</b>	S. 24
<b>Ofra</b>	S. 27

Redaktionsschluss für Nr. 9/89

**1. Oktober 1989**

Artikel usw. an: Regula Ludi, Elisabethenstr. 37, 3014 Bern

Veranstaltungshinweise für Nr. 8/89:

bis **5. September** an: Katka Räber, Schlettstadterstr. 31, 4055 Basel

**So vielfältig wie unsere Autorinnen sind auch unsere Artikel. Wir bemühen uns, möglichst viele Richtungen der Frauenbewegung aufzuzeigen und freuen uns über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.**

Die Redaktion

## Impressum

### Emanzipation

die kritische Zeitung für die Sache der Frauen (Ofra)

Postfach 187, 4007 Basel

PC 40 - 31468-0

erscheint 10mal im Jahr

**Erhältlich an Bahnhofskiosken und Frauenbuchläden**

Abonnementspreis 1989	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—
Inseratentarif auf Anfrage	

**Auflage:** 2500 Exemplare

### Redaktion:

Yolanda Cadalbert Schmid, Claudia Göbel, Regula Ludi, Katka Räber-Schneider

### Mitarbeiterinnen:

Sabine Bitter, Christine Flitner, Anna Häberli Dysli, Pascale Meyer, Annemarie Roth, Anna Stauffer, Maja Steiner, Christine Stingelin, Christiane Tamm, Bettina Volland, Margret Wagner

### Gestaltung:

Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Häberli Dysli, Isabelle Stacher, Liselotte Stachelin, Marianne Straehl, Christiane Tamm

### Gestaltung Titelbild:

Andrea Iten

**Redaktionssekretariat:** Claudia Göbel:  
061/ 50 08 85 (lange läuten lassen)

**Administration:** Ica Duursema  
**Satz:** OEKO-Satz, Basel  
**Druck:** Fotodirekt, ropress Zürich